

Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

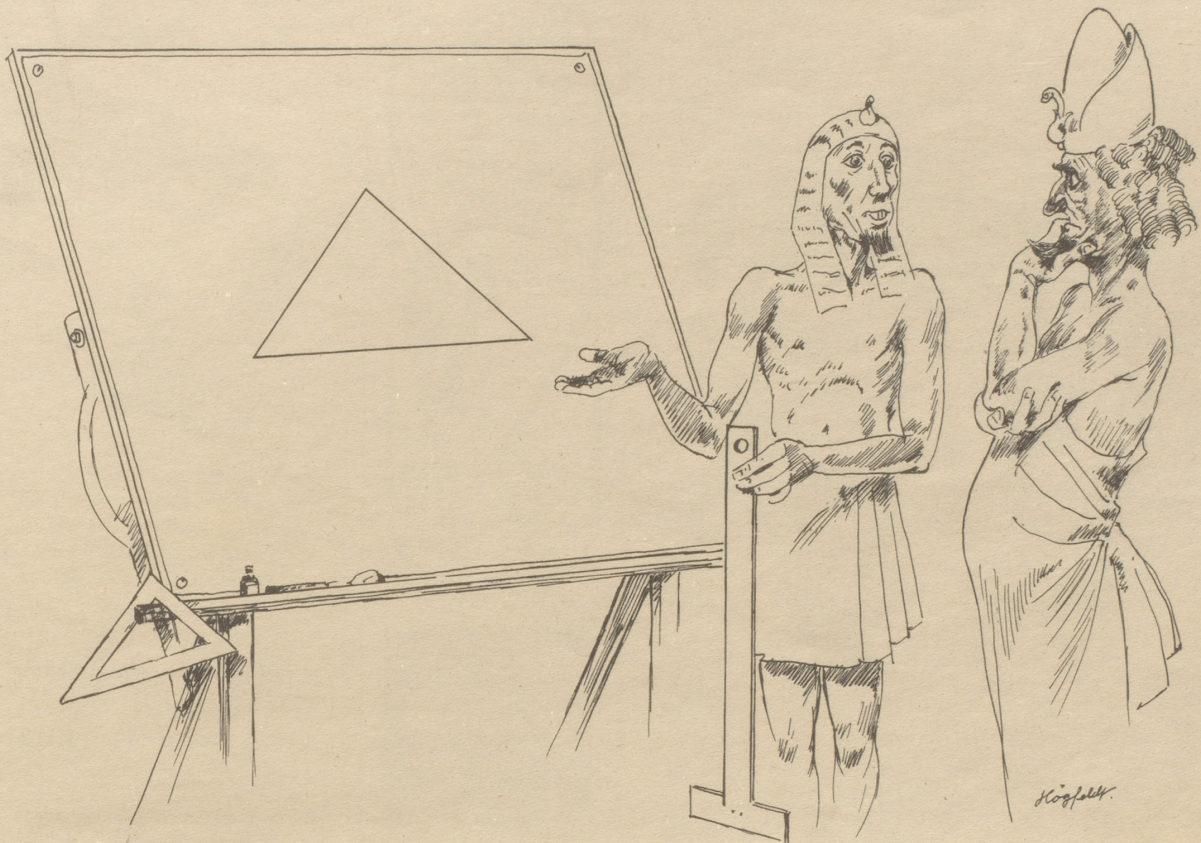
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Pyramiden-Architekt hat einen neuen Plan

Worte zur Zeit

Allenthalben wo Nationen allgemein ihren Zustand unleidlich finden, da sind ihre Minister gewiß regierungs-unfähig.

Pestalozzi

Der Unentbehrliche

Seit zwanzig Jahren war Dölfli Vorsitzender seiner Vereinigung. Seit zwanzig Jahren half er unermüdlich, Fest um Fest zu organisieren. Anderer Menschen Gedanken kreisen gelegentlich um ihren Beruf, um ein Forschungsergebnis, um eine Erfindung, um das Wohl und Wehe ihrer Angehörigen und Freunde, ja, vielleicht hin und wieder sogar um das Wohl und Wehe der durch Atom- und Wasserstoffbomben so vielverheißend berei-

cherten Welt. Dölfis Gedanken kreisten um die Zahl der Komitees, denen er seine Erfahrung und seine Arbeit lieh, um die nächsten Feste, an denen der Glanz seiner bemerkenswerten Aktivität ein neues Mal hell erstrahlen sollte, oder die er doch zumindest als einer – davon war er tief überzeugt – der prominentesten Gäste durch seine Anwesenheit auszeichnen würde. Betrüblicherweise nahm Dölfli all diese Dinge ebenso ernst, wie sich selber. Scherz oder Spott vermochten sich an ihm nicht als wohl-tätig läuterndes Korrektiv zu bewähren. Einigen Freunden fehlte nicht der Blick für die Einseitigkeit von Dölfis Maßstab. Sie machten sich immer offener lustig über seinen Irrglauben der Unentbehrlichkeit. Sie suchten nach einer schicklichen Art, ihn in seinen, schon des öftern geäußerten Rücktrittsabsichten zu bestärken. Sie dachten, wenn man ihn vor versammeltem Volk seiner Verdienste wegen ehre, möchte er dies wohl als Zeichen erfassen, sich Schonung aufzuerlegen und anderen Gelegenheit zur Erbringung des Beweises zu bieten, daß auch sie etwas können. Die Ehrung fand vor aller Oeffentlichkeit statt. An der darauffolgenden Generalversammlung

seiner Vereinigung hielt Dölfli eine, sein Halszäpfli in fibrierende Bewegung setzende Rede des Inhalts: «Ich habe Großes geleistet, ihr dürft stolz sein, mich in Eurer Mitte zu haben ...» Womit er sich zur Wiederwahl empfohlen hatte. Bob

Wasserknappheit behoben!

1950 ist ja ein Bachjahr! Pizzicato

Lieber Nebel!

Im Berner Telephonbuch habe ich einen neuen, bisher noch nie praktizierten Beruf entdeckt:

D... Fritz, eidg. Beatmer. MH

mit **Dobb's**
RASIERCREME
rasieren Sie sich
schneller u. besser
IN ALLEN GUTEN FACHGESCHAFTEN - PARFA S.A. ZCH.

RESANO
SCHWEIZER
TRAUBEN
SAFT
naturrein
voller Sonnenkraft!

Rot:
ein rassiger, echter
Waadtländer

Bezugsquellennachweis:
P. Bartenstein AG. Uster